

„wer MACHT demo_kratie?“

Netzwerk MiRA
Migration Research and Action

MiRA ist eine gemischte, inzwischen überwiegend (post-)studentische Gruppe, die sich bereits im Rahmen ihres Studiums, aber auch in weiterer unabhängiger, ehrenamtlicher und aktivistischer Arbeit mit den politisierten Themenfeldern von Migration, Flucht, Rassismus sowie damit verbundenen Politiken und Diskursen insbesondere in Deutschland und Europa auseinandersetzen.

Bisher organisierten und veranstaltete Netzwerk MiRA die Ringvorlesung "Kritische Migrationsforschung", gefördert durch die Humboldt-Universität zu Berlin, Rosa-Luxemburg Stiftung und Böll-Stiftung im Wintersemester 2008/09. Aufgrund der überaus positiven Resonanz auf diese Vortrags-, Film- und Diskussionsreihe, werden wir diese Reihe fortführen. www.netzwerk-mira.de

Allmende
ALTERNATIF GÖÇMEN POLİTİKALARI VE AKİLLERİN EVİ
HAZİR ALTERNATİF MİGRASYON POLİTİKASI VE AKİLLERİN EVİ

Allmende e.V. wurde am 12. Dezember 2004 von einer Gruppe von türkistämmige Migrant_innen und Flüchtlinge aus verschiedenen politischen Kreisen gegründet, um vor allem gegen Rassismus und Diskriminierung zu kämpfen. Andererseits geht es uns um die Entwicklung alternativer Migrationspolitik. In den letzten Jahren hat Allmende sich vor allem für das „Wahlrecht für Migrant_innen“ und gegen rassistische Hetze mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen engagiert.

Eine besondere Aufmerksamkeit erweckte die Kampagne „Integration? Nein Danke“, die Allmende als Teil der Plattform gegen Rassismus ausgeführt hat. Allmende ist auch ein Treffpunkt für soziale und kulturelle Aktivitäten mit Cafebetrieb, wo auch andere Gruppen sich treffen und Veranstaltungen durchführen. www.allmendeberlin.de

„wer MACHT“

Die Frage, was unter Demokratie zu verstehen ist, beschäftigt in jüngster Zeit breite öffentliche Debatten. Dabei geht es immer auch darum zu verstehen, wessen Verständnis von Demokratie betrachtet wird, ob bzw. wie es sich mit der Zeit verändert oder ob die Demokratie(n) selbst sich ändern.

In der **Ringvorlesung „wer MACHT demo_kratie?“** wird der Demokratiebegriff zunächst als offen, nicht determiniert, betrachtet. Die Definitionsversuche werden in den einzelnen Sitzungen aus der Perspektive der Autonomie der Migration unternommen. Hierzu werden **Sprecher_innen aus Wissenschaft und Praxis** diskutieren und erproben, ob bzw. welche Veränderungen sowohl in den Debatten über Demokratie als auch den differenten Aushandlungsprozessen festgestellt und wie diese gedeutet werden können.

Fragen, die wir uns im Rahmen der Veranstaltungsreihe u.a. stellen wollen, haben sich aus diversen Werken und Themen bisheriger kritischer Migrationsforschung ergeben und sollen von Praktiker_innen und Wissenschaftler_innen der Geisteswissenschaften vertieft bzw. wiederum kritisch diskutiert werden: **Welches Verhältnis besteht zwischen Demokratie und Rassismus? Manifestiert sich im antimuslimischen Rassismus ein undurchdringliches Verhältnis zwischen Rassismen und Heterosexismen? Welche Kämpfe werden dagegen geführt? Wer führt diese Kämpfe?**

Auch die **Orte der Wissensproduktion** stehen im Prozess einer politischen Ordnung. Über den intraakademischen Umgang mit strukturellem Rassismus, Sexismus sowie Integrationsparadigmen wird innerhalb jüngerer Debatten der kritischen Migrationsforschung sehr kontrovers diskutiert. Daher muss auch danach gefragt werden, in welchem Verhältnis z.B. Rassismus zu den Methoden und Zugängen der kritischen Migrationsforschung steht. Konkret heißt das: Ist eine Entmigrantisierung/Migrantisierung von Themen und Forschungsgebieten erforderlich oder auch in diesem Zugang immer noch die Hinterfragung der Sprecher_innenposition notwendig? Vor diesem Hintergrund werden auch **Postkoloniale und Orientalismus-kritische Ansätze** in die Antwortversuche einzubeziehen sein. Ebenso diskutabel scheint die Notwendigkeit von Staatsbürgerschaft(srechten) als erlebbare Integration bzw. Integriertheit. Einige Annahmen alternativer politischer Mobilisierungen von Migrant_innen stützen sich vorwiegend nicht auf den Erwerb (bzw. den Kampf um den Erwerb) formaler Rechte. Insbesondere auch de jure Teilnahmslose haben Anteile und eben deren Art und Weise, unerwartet und informell, die politische Ordnung zu subvertieren, wird im Prozess der Hinterfragung des Begriffs Demokratie zu thematisieren sein.

Dabei kann das **Verhältnis zwischen Prekarität und Demokratie** nicht ausgeblendet werden. Zwischen einem radikalen Verständnis von Demokratie und einer kritischen Analyse der heutigen Ökonomie wird wiederum der Raum der Wissensproduktion aus der Perspektive der Praxis heraus aufzubrechen sein, um die fehlenden Links zu schaffen bzw. sie in der Ringvorlesung „wer MACHT demo_kratie“ zu vergegenwärtigen.

demo_kratie?“

„wer MACHT demo_kratie?“

Ringvorlesung Kritische Migrationsforschung II

Im Wintersemester 2011/2012

Montags, 18 Uhr

Eröffnungsveranstaltungen am
Donnerstag, 27.10. (17 Uhr) und
Freitag 28.10. (17.30 Uhr)

gemeinsam mit
Andrea Meza Torres/Decolonial Group

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstraße 3b, Raum 002/EG

„wer MACHT demo_kratie? Kritische Migrationsforschung II“
wird veranstaltet von:

Allmende
ALTERNATIF GÖÇMEN POLİTİKALARI VE AKİLLERİN EVİ
HAZİR ALTERNATİF MİGRASYON POLİTİKASI VE AKİLLERİN EVİ

Netzwerk MiRA
Migration Research and Action

Lehrbereich: Diversity and Social Conflict
Prof. Dr. Gökçe Yurdakul
Sekreteriat: Cornelia Mispelhorn
Email: sekretariat.innenpolitik@sowi.hu-berlin.de

Veranstaltungsprogramm: www.netzwerk-mira.de

gefördert durch:



I. Decolonialism – (Anti-)Racism – (Anti-)Sexism

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 17.00 Uhr

...and the question of Democracy

Veranstaltung auf Englisch

Houria Bouteldja, Paris

Prof. Ramón Grosfoguel, Berkeley/Paris

M.A. phil. Franziska Brückner, Berlin

Freitag, 28. Oktober 2011, 17.30 Uhr

Decolonialism/Feminism and

Anti-racist Struggle

Veranstaltung auf Englisch

Houria Bouteldja, Paris

Prof. Ramón Grosfoguel, Berkeley/Paris

Dr. Julia Krabbe, Roskilde

Gaston Ebu, Berlin

Bethi Muriithi von Women in Exile,
Berlin/Henningsdorf

Montag, 31. Oktober 2011, 18 Uhr

Demokratie und antimuslimischer Rassismus

Dr. Vassilis Tsianos, Hamburg

Montag, 7. November 2011, 18 Uhr

Kompatibilität von Demokratie und Rassismus

Biplab Basu von ReachOut, Berlin

Montag, 14. November 2011, 18 Uhr

Wie war die Berliner Wahl 2011? Rückblick auf

Bündnisarbeit gegen rechte Splitterparteien

Vertreter_innen des

Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“, Berlin

II. Kritische Migrationsforschung

Montag, 21. November 2011, 18 Uhr

Praxisorientierte Forschung im Kontext kritischer

Migrationssozialarbeit

Dipl. soz. Stephen Sulimma, Berlin

Montag, 28. November 2011, 18 Uhr

Kritik der „Migrantologie“: Perspektiven für eine

postmigrantische Forschung aus dem Berliner

Labor Migration (vorläufiger Titel)

Regina Römhild, Berlin

Manuela Bojadžijev, Berlin

III. Ausblendungen eingeblendet

Montag, 5. Dezember 2011, 18 Uhr

Die Logik des Konzeptes „Staatsmacht – Nation“ und seine Flüchtlingspolitik

StreetRoots, Teheran/Berlin

Montag, 12. Dezember 2011, 18 Uhr

Ungehörte Stimmen – Überlegungen zur Ausblendung von Migration in die DDR in der Migrationsforschung

Dr. Urmila Goel, Berlin

Montag, 19. Dezember 2011, 18 Uhr

Lebensrealitäten der DDR-Migrant_innen nach 1989 – Zwischen Hochkonjunktur des Rassismus und dem Kampf um Rechte

M.A. hist. Christiane Mende, Berlin

wer
MÄCHTIG
demokratie?

Montag, 9. Januar 2012, 18 Uhr

Lokale Reaktionen auf Transnationalität. Der Umgang mit vietnamesischen Initiativen in Berlin

Dr. Antonie Schmitz, Berlin und

Gäste aus der **vietnamesischen Gemeinschaft**, Berlin

IV. Recht auf...?

Montag, 16. Januar 2012, 18 Uhr

Die sozialen Rechte von Migrant_innen: Hindernisse und Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation

M.A. pol. Andreas Michels, KuB, Rechtsberater für
Migrant_innen, Berlin

Montag, 23. Januar 2012, 18 Uhr

The struggles of illegalized domestic workers from a decolonial perspective of the politics of affects

Veranstaltung auf Englisch

Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Manchester

Montag, 30. Januar 2012, 18 Uhr

Ist Partizipation Gesetz? (vorläufiger Titel)

Safer Çınar, Berlin und

RAin Ulrike Birzer oder

RA Marten Mittelstädt, Berlin (angefragt)

V. Autonomie von...!

Montag, 6. Februar 2012, 18 Uhr

Border as method: a research project

Buchvorstellung auf Englisch

Prof. Dr. Sandro Mezzadra, Bologna

Montag, 13. Februar 2012, 18 Uhr

Interventionen der Kunst in die Demokratie

(vorläufiger Titel)

democraciareal/15M, Madrid/Berlin und

Pablo Hermann und Juan Pablo Díaz vom

Künstlerkollektiv okk, Berlin

Veranstaltungsort:

Humboldt-Universität zu Berlin

ISW/Institut für Sozialwissenschaften,

Universitätsstr. 3b, Raum 002/EG

mehr Informationen unter www.netzwerk-mira.de